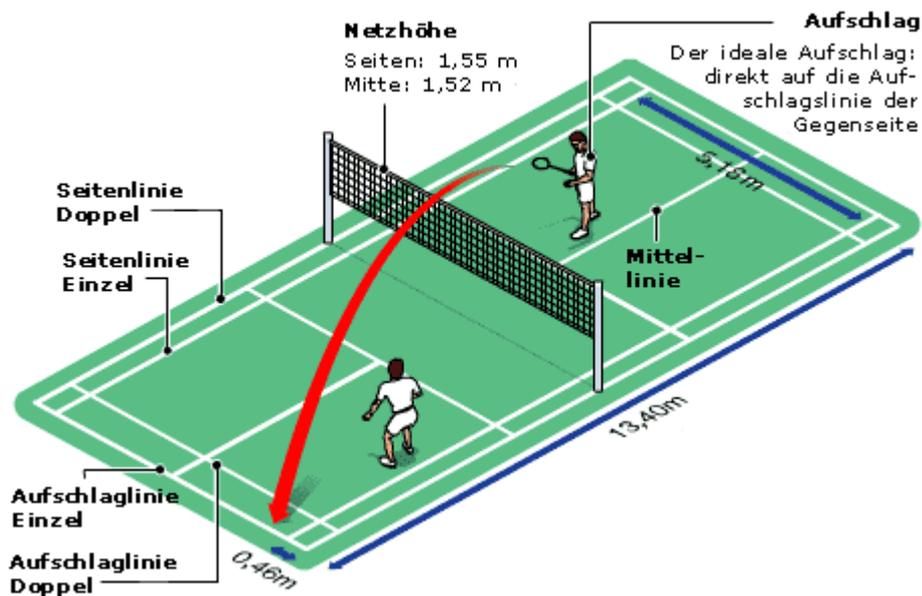


# Spielregeln Badminton

## Das Spielfeld

- » Das Spielfeld ist ein Rechteck und wird durch 40 mm breite Linien, angelegt.
- » Die Linien müssen leicht erkennbar sein, vorzugsweise in den Farben weiß oder gelb.
- » Die Linien sind Teil des Spielfeldbereiches, den sie begrenzen.
- » Die Pfosten haben vom Boden des Spielfeldes gemessen eine Höhe von 1,55 m und sollen vertikal verbleiben, wenn das Netz gespannt ist, wie unter Regel 1.10 beschrieben.
- » Die Pfosten werden auf den Seitenlinien des Doppelspielfeldes platziert, gleichgültig, ob Einzel oder Doppel gespielt wird.
- » Das Netz ist aus feiner dunkelfarbiger Kordel von gleichmäßiger Stärke hergestellt. Die Maschen dürfen nicht kleiner sein als 15 mm und nicht größer als 20 mm.
- » Das Netz ist 760 mm tief und wenigstens 6,10 m breit.
- » Die Netzoberkante wird mit einem 75 mm breiten gedoppelten, weißen Band eingefast, durch das eine Kordel oder ein Kabel (Seil) gezogen wird. Dieses Band muß auf der Kordel oder dem Kabel (Seil) aufliegen.
- » Kordel oder Kabel (Seil) müssen spannkraftig genug sein, um an den oberen Enden der Pfosten straff gespannt werden zu können.
- » Die Netzoberkante muß, vom Boden des Spielfeldes gemessen, in der Mitte des Feldes eine Höhe von 1,524 m und an den äußeren Begrenzungslinien des Doppelspielfeldes eine Höhe von 1,55 m haben.
- » Zwischen den seitlichen Netzabschlüssen und den Pfosten darf keine Lücke sein. Falls erforderlich, sollten diese Abschlüsse in der gesamten Netztiefe mit den Pfosten befestigt werden.



## Das Ziel & die Regeln

- » Das Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Punkte und möglichst wenig Fehler zu machen, und den Gegner zu Fehlern zu zwingen. Wer die meisten Punkte macht gewinnt.
- » Punkten kann man nur bei eigenem Aufschlag.
- » Ein Satz gilt als gewonnen von der Seite, die zuerst 15 Punkte erreicht hat, es sei denn, der Spielstand lautet 14:14, egal in welchem Satz. Dann kann jener Spieler, der zuerst 14 Punkte erreicht hat auf 17 verlängern - er muß aber nicht. Wenn er nicht verlängert, ist der Satz bei 15 zu Ende.
- » Ein Spiel ist beendet, wenn eine Seite zwei Sätze gewonnen hat. Der dritte Satz wird nur ausgetragen, wenn jeder einen Satz für sich entschieden hat.

### Zusammenfassung "Wer spielt denn nun bis wieviel?"

- » Herreneinzel: Zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte
- » Dameneinzel: Zwei Gewinnsätze bis 11 Punkte
- » Herrendoppel: Zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte
- » Damendoppel: Zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte
- » Mixeddoppel: Zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte

### Einzelspiel

- » Der Aufschlag wird von den Spielern jeweils vom rechten Aufschlagfeld ausgeführt und im rechten Aufschlagfeld (diagonal gegenüber) zurückgeschlagen, wenn der Aufschläger noch keine Punkte oder eine gerade Punktzahl in diesem Satz erreicht hat.
- » Der Aufschlag wird von den Spielern jeweils vom linken Aufschlagfeld ausgeführt und im linken Aufschlagfeld zurückgeschlagen, wenn der Aufschläger in diesem Satz eine ungerade Punktzahl erreicht hat.
- » Der Federball wird abwechselnd vom Aufschläger und Rückschläger geschlagen bis ein 'Fehler' gemacht wird oder der Federball nicht mehr im Spiel ist.
- » Nach jedem beendeten Satz wird die Spielfeldseite gewechselt.

### Doppelspiel

- » Zu Beginn eines Satzes und jedesmal, wenn eine Seite das Aufschlagrecht zurückgewinnt, wird der Aufschlag vom rechten Aufschlagfeld aus ausgeführt.
- » Nur der Rückschläger hat den Aufschlag zurückzuschlagen. Sollte der Federball den Partner des Rückschlägers berühren oder von diesem geschlagen werden, ist es ein "Fehler".
- » Nachdem der Aufschlag zurückgeschlagen ist, kann der Federball von einem der Spieler auf der aufschlagenden Seite und dann von einem der Spieler auf der rückschlagenden Seite geschlagen werden - und so weiter - bis der Federball nicht mehr im Spiel ist.
- » Nachdem der Aufschlag zurückgeschlagen ist, kann ein Spieler den Federball von jeder Position auf seiner Spielfeldseite aus schlagen.
- » Wenn die rückschlagende Seite einen "Fehler" macht oder der Federball nicht mehr im Spiel ist, weil er den Boden innerhalb des Spielfeldes der rückschlagenden Seite berührt, erzielt die Aufschlagseite einen Punkt und der Aufschläger schlägt erneut auf.
- » Wenn die Aufschlagseite einen "Fehler" macht oder der Federball nicht mehr im Spiel ist, weil er den Boden innerhalb des Spielfeldes der Aufschlagseite berührt, verliert der Aufschläger das Recht, den Aufschlag weiterhin auszuführen, wobei keine der Seiten einen Punkt erzielt.
- » In jedem Satz geht das Aufschlagrecht hintereinander vom ersten Aufschläger zum ersten Rückschläger über, sodann zum Partner des Rückschlägers. Anschließend wechselt das Aufschlagrecht wieder zur Gegenseite, zu dem Spieler, der an der Reihe ist, vom jeweiligen rechten Aufschlagfeld aus aufzuschlagen, dann wiederum zu dessen Partner, usw.
- » Kein Spieler darf außerhalb der Reihenfolge den Aufschlag ausführen, außerhalb der Reihenfolge den Aufschlag zurückschlagen oder im gleichen Satz zweimal hintereinander den Aufschlag zurückschlagen.
- » Jeder der beiden Spieler der Siegerseite kann im folgenden Satz als erster den Aufschlag ausführen und jeder der beiden Spieler der Verliererseite kann den Aufschlag zurückschlagen.
- » Nach jedem beendeten Satz wird die Spielfeldseite gewechselt.

## Die Fehler

Es ist ein "Fehler" wenn:

### der im Spiel befindliche Federball:

- » außerhalb der Begrenzungslinien des Spielfeldes den Boden berührt (also nicht auf oder innerhalb der Begrenzungslinien);
- » durch das Netz oder unter dem Netz hindurchfliegt
- » das Netz nicht passiert
- » das Dach, die Decke oder Seitenwände berührt
- » einen Spieler oder die Kleidung eines Spielers berührt; oder irgendeinen anderen Gegenstand oder eine andere Person außerhalb der unmittelbaren Spielfeldbegrenzungen berührt
- » vom Schläger aufgefangen und festgehalten wird und dann während der Ausführung des Schlages geschleudert wird
- » vom selben Spieler zweimal hintereinander mit zwei Schlägen geschlagen wird
- » von einem Spieler und dessen Partner hintereinander geschlagen wird
- » den Schläger eines Spielers berührt und seinen Flug fortsetzt in Richtung auf das hintere Ende dieser Spielfeldseite
- » beim Aufschlag sich derart auf dem Netz verfährt, daß er auf der Oberkante hängenbleibt, oder beim Aufschlag nach Überfliegen des Netzes im Netz hängenbleibt

### ein Spieler, während der Ball im Spiel ist:

- » das Netz oder dessen Haltevorrichtung mit dem Schläger, seinem Körper oder seiner Bekleidung berührt, allerdings nur vor dem Schlag! Nach dem Ausführung des Schlages ist es erlaubt.
- » mit dem Schläger oder seinem Körper unter bzw. über dem Netz in das gegnerische Spielfeld eindringt und der Gegner dadurch behindert oder abgelenkt ist
- » den Gegner daran hindert, das heißt verhindert, einen zulässigen Schlag auszuführen, der dem Federball über das Netz folgt

### beim Aufschlag:

- » der Federball nach dem Aufschlag nicht im diagonal gegenüberliegenden Aufschlagfeld landet
- » eine Seite die Ausführung des Aufschlages unzulässig verzögert, sobald Aufschläger und Rückschläger ihre jeweiligen Positionen eingenommen haben
- » Aufschläger und Rückschläger nicht innerhalb der diagonal gegenüberliegenden Aufschlagfelder stehen, ohne die Begrenzungslinien dieser Aufschlagfelder zu berühren
- » ein Teil beider Füße des Aufschlägers und des Rückschlägers nicht mit dem Spielfeldboden in Berührung bleiben, vom Beginn des Aufschlages bis der Aufschlag ausgeführt ist
- » der Schläger des Aufschlägers nicht zuerst den Fuß des Federballs berührt
- » sich der gesamte Federball oberhalb der Taille des Aufschlägers befindet, im Moment der Berührung mit dem Schläger des Aufschlägers
- » im Augenblick des Schlages der Schlägerkopf nicht so in eine Abwärtsrichtung zeigt, daß der gesamte Schlägerkopf eindeutig unter der schlägerführenden Hand ist.
- » ein Aufschläger beim Versuch, den Aufschlag auszuführen, den Federball nicht trifft.
- » Sobald die Spieler ihre Positionen eingenommen haben, gilt die erste Vorwärtsbewegung des Schlägerkopfes des Aufschlägers als Aufschlagbeginn.



## Der Schläger

Die Hauptbestandteile des Schlägers heißen: Griff, Besaitung, Schlägerkopf, Schaft, Schlägerhals und Rahmen.

Der **Griff** ist der Teil des Schlägers, der vom Spieler in der Hand gehalten wird.

Die **Besaitung** ist der Teil des Schlägers, der zum Schlagen des Federballes bestimmt ist.

Der **Schlägerkopf** begrenzt die Besaitung.

Der **Schlägerhals** (falls vorhanden) verbindet den Schaft mit dem Schlägerkopf. Wenn kein Schlägerhals vorhanden ist, verbindet der Schaft den Griff mit dem Schlägerkopf.

Der **Schlägerhals** darf 680 mm in der gesamten Länge und 230 mm in der gesamten Breite nicht überschreiten.

Einen halbwegs guten und für einen Hobbyspieler ausreichenden Schläger gibts schon ab ca. € 50,00.

